download unter www.biologiezentrum.at

Ueber ein aussergewöhnliches Vorkommen der Larven von Cephenomyia stimulator Clk.

Von **Fritz A. Wachtl** in Wien.

Im Juli l. J. erhielt ich von dem Fürst Liechtenstein'schen Forstconcipisten, Herrn Franz Kraetzl, ein von einem Rehbock stammendes Lungenstück, in welchem sich eine Oestridenlarve befand.

Der Rehbock, von dem dieses Lungenstück herrührte, wurde am 8. Juli d. J. im Revier Schottwien in Niederösterreich von einem Waldaufseher am Abendansitze erlegt, soll ein im Wildpret herabgekommener Gablerbock gewesen sein und ohne Aufbruch nur 10*kg* gewogen haben, während nach einer freundlichen Mittheilung aus derselben Quelle, das Wild aus dem Jagdgebiete des hohen Göstritz (Forstamtsbezirk Seebenstein) im Allgemeinen gut genährt und daher auch ziemlich hoch im Gewichte ist.

Dieses Lungenstück zeigte neben der darin steckenden Larve noch eine Höhlung, in welcher sich eine zweite Oestridenlarve befunden hatte, die jedoch von der Frau des Schützen, welche diese Lunge zum Essen zubereiten wollte, beim Zerkleinern derselben zerschnitten und weggeworfen wurde.

Eine Untersuchung der in dem Lungenstück befindlichen Larve ergab als Resultat, dass dieselbe unzweifelhaft der Reh-Rachenbremse (*Cephenomyia stimulator* Clk.) angehört.

Die Form und Stellung der hinteren Stigmenplatten entspricht dieser Art; die bedornten Warzenreihen auf den einzelnen Körperringen besitzen die dieser Art eigenthümliche Anordnung und die Oberfläche des Körpers ist mit schwarzbraunen Punkten besät. Nach dem letzterwähnten Merkmale und ihrer Grösse (31*mm* Länge) zu schliessen, ist die Larve der Reife nahe, was auch mit der Zeit, zu welcher in der Regel die reifen Larven dieser Oestridenart von ihrem Wirthe abzugehen pflegen, übereinstimmt.

Das Vorkommen dieser Larven in der Lunge ist umso auffälliger und interessanter, weil ja die Larven der Oestriden-Gattung *Cephenomyia* Latr. bekanntlich im Schlunde der von ihnen bewohnten Cervinen leben und meines Wissens bisher noch kein Fall bekannt wurde, dass dieselben auch schon in einem anderen Organe, als dem Schlunde ihres Wirthes, aufgefunden worden wären.

download unter www.biologiezentrum.at

Von Wichtigkeit wäre es gewesen, zu constatiren, ob auch in dem Schlunde dieses Rehbocks Oestridenlarven vorhanden waren; eine diesbezügliche Untersuchung wurde jedoch leider nicht vorgenommen, weil die Schlundtheile bereits früher entfernt und zur Zeit nicht mehr vorhanden waren, als die beiden Larven in der Lunge entdeckt wurden, doch lässt sich fast mit Gewissheit annehmen, dass auch in dem Schlunde dieses Rehbocks *Stimulator*-Larven sich befunden haben mögen, weil das Vorhandensein der beiden Larven in der Lunge nur dadurch erklärlich ist, dass dieselben im Jugendstadium durch die Luftröhre in die Bronchien und von da in das Zellgewebe der Lunge eingewandert sind.

Dieser specielle Fall — wenngleich eine Ausnahme von der Regel — beweist aber, dass *Cephenomyia*-Larven in ein anderes Organ ihres Wirthes einzuwandern und in demselben sich auch zu entwickeln vermögen.

Wenn von Seite der Jäger beim Aufbrechen, Zerwirken und Zerlegen des erlegten Wildes aufmerksamer verfahren würde, als dies in der Regel geschieht, so dürften vielleicht solche und ähnliche Fälle häufiger wie bisher zu constatiren sein.

Beitrag zur Kenntniss der Lebensweise von Monodontomerus aereus Walk.

Von **Fritz A. Wachtl** in Wien.

Im Juli d. J. fand ich einen Cocon von *Porthesia chrysorrhoëa* L., welcher an einem Apfelbaumblatte angesponnen war; ich zwingerte denselben in eine Glaseprouvette ein, weil sich innerhalb des schütteren Gespinnstes die Tonne von einer Tachinarie befand, deren Larve aus der Puppe dieses Schmetterlings gekommen war.

Statt der erhofften Fliege entwickelten sich jedoch aus dieser Tachinarien-Tonne zu meinem nicht geringen Erstaunen am 4. August 2 ♂ und 5 ♀ von *Monodontomerus aereus* Walk.

Es ist dies ein meines Wissens bei Torymiden noch nicht constatirter Fall von Parasitismus.

Nach den bisherigen Zuchtresultaten schmarotzt *M. aereus* in den Puppen von *Aporia crataegi* L., *Pieris rapae* L., *Vanessa polychloros* L., *Lasiocampa pini* L., ferner in den überwinternden Raupen (Winternestern) der *Porthesia chrysorrhoëa* L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Wachtl Friedrich (Fritz(=Fyderyk) A.(= Bedrich)

Artikel/Article: Ueber ein aussergewöhnliches Vorkommen der Larven von Cephenomyia stimulator CLK. 305-306